

Modulhandbuch

Master Umweltethik

Katholisch-Theologische Fakultät

Sommersemester 2017

Übersicht nach Modulgruppen

1) Master Umweltethik Basismodul

KTH-5500 (= UEth-PM1): Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik (= Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik) (16 ECTS/LP, Pflicht).....3

2) Master Umweltethik Aufbaumodule

KTH-5601 (= UEth-PM2a): Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur) (8 ECTS/LP, Pflicht).....8

KTH-5602 (= UEth-PM2b): Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur) (6 ECTS/LP, Pflicht).....12

KTH-5701 (= UEth-PM3a): Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie) (8 ECTS/LP, Pflicht).....15

KTH-5702 (= UEth-PM3b): Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie) (6 ECTS/LP, Pflicht).....17

3) Master Umweltethik Vertiefungsmodul ECTS: 28

Von den angebotenen 4 Vertiefungsmodulen sind 2 auszuwählen, sodass insgesamt 28 LP erbracht werden.

GEO-5126 (= UEth-WPM1): Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt (= Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht).....19

KTH-5800 (= UEth-WPM2): Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit (= Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht).....22

KTH-5900 (= UEth-WPM3): Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität (= Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht).....26

KTH-6000 (= UEth-WPM4): Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung (= Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht).....30

4) Master Umweltethik Freies Modul ECTS: 18

KTH-6100 (= UEth-FM1): Pflichtmodul M8: Freies Modul (= Pflichtmodul M8: Freies Modul) (18 ECTS/LP, Pflicht).....34

5) Master Umweltethik Mastermodul ECTS: 30

KTH-6200 (= UEth-MA): Pflichtmodul M9: Masterarbeit (= Pflichtmodul M9: Masterarbeit) (30 ECTS/LP, Pflicht).....40

Modul KTH-5500 (= UEth-PM1): Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik (= Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik)		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Hausmanninger		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Ethikbegründung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der allgemeinen Ethik - Grundbegriffe der Ethik - Normbegründung - Differenzierung der Ethik <p><u>Ethikgeschichte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Quellentexte zur Ethikgeschichte <p><u>Umweltethik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - umweltethische Entwürfe - Prinzipien und Inhalte <p><u>Materiale Ethik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - konkrete ethische und umweltethische Einzelfragen und Problemstellungen 		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein zureichendes ethisches Paradigma und einsichtige Prinzipien zu reflektieren und anzuwenden - umweltethische Argumentationen typologisch zuzuordnen, kritisch zu reflektieren und selbständig zu entwickeln - umweltbezogene moralische Intuitionen und daraus hervorgehende Ethosformen rational zu klären und zu begründen 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in den Veranstaltungen werden erwartet.</p> <p>Die Vorlesung „Umweltethik“ von Prof. Dr. Thomas Hausmanninger ist verpflichtend zu belegen. Darüber hinaus muss mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 16 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 16 LP werden 6 LP durch das Ableisten der Modulprüfung erworben.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Vorlesung1_ 3LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (Vorlesung) Der demographische Wandel rückt Fragen nach der Lebensqualität am Lebensende in den Mittelpunkt öffentlicher Aufmerksamkeit. Die Diskussion um den „ärztlich assistierten Suizid“ ist jetzt auch in Deutschland angekommen. Die Reform der Pflegeversicherung und die Möglichkeiten ambulanter und stationärer Palliativmedizin sind weitere Indizien. Können Patientenverfügungen eine Lösung sein? Darf man die künstliche Ernährung (=PEG-Sonde) beenden? Soll man sich als Organspender zur Verfügung stellen? Was verstehen wir unter Gesundheit und Krankheit? Diese und ähnliche Fragen werden im Kontext der Vorlesung – vor dem Hintergrund aktueller Debatten – aus ethischer Sicht beleuchtet.</p> <p>Geschichte der Ethik (Grundkurs) Die Frage nach dem richtigen Handeln bewegt die Menschen seit Anbeginn von Kultur und sozialem Zusammenleben. Was macht überhaupt Recht und Unrecht aus? Worin begründen sich darüber hinaus gerechtfertigte Handlungen? Anders gefragt: Wer oder was garantiert, dass Handeln in rechter Art und Weise erfolgt? Woran bemisst sich rechtes Handeln und welche Konsequenzen haben Verstöße gegen das Rechte? In dem Grundkurs wird diesen Fragestellungen kritisch nachgegangen, indem Antwortversuche aus systematischer und historischer Perspektive zur Sprache kommen. Sowohl philosophische als auch theologisch-religiöse Ansätze sollen Betrachtung finden. Der Grundkurs verfährt dabei thematisch, indem entscheidende Ethikkonzeptionen dargestellt und kritisch reflektiert werden. Jedoch verfährt er ebenso historisch, indem die unterschiedlichen Ethikkonzeptionen in ihrer Zeit in den Blick genommen werden. Von besonderem Interesse für das moderne Denken sind dabei die Grundeinsichten Immanuel Kants, hinter die ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Spezielle Sozialethik (Umweltethik) Umweltethik; fakultätsübergreifend; für Lehrer an Schulen Obschon die ökologische Debatte in den letzten Jahren eher einen Rückgang verzeichnet zu haben schien, bleibt das Thema doch aktuell und bedrängend genug: Von der Bewältigung der ökologischen Frage hängt letztlich die Zukunft der Menschheit und des Lebens auf unserem Planeten ab. Wie aber soll gehandelt werden? Als Antwort drängt sich rasch auf: Rettung der Natur, Bewahrung der Schöpfung. Doch welche Natur soll bewahrt werden? Was ist Natur und wovon grenzen wir sie ab? Welchen Begriff von Schöpfung sollen wir zugrunde legen? Und wenn dies geklärt ist - wie begründen wir, dass und was an Natur und Schöpfung zu erhalten ist? Zur Beantwortung dieser Fragen bedarf es der Ethik. Sie begründet das Sollen, durch sie werden Handlungsoptionen daher erst tragfähig. Da es bei der ökologischen Frage letztlich vorrangig um das Zueinander der menschlichen Soziosysteme und der diese tragenden Ökosysteme geht, ist es insbesondere die Sozialethik ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p>Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Seminar1_ 4LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>"Ethische Bildung in ökumenischer Perspektive" (Seminar) In diesem Seminar werden in der Vorlesung angesprochene Themen der ethischen Bildung wie Bioethik (Präimplantationsdiagnostik, Suizidbeihilfe) und Sexualethik vertieft besprochen. Durch die interdisziplinäre (Religionspädagogik und Moralthologie) wie auch interkonfessionelle Besetzung kann der Frage, ob es Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Konzeption und Umsetzung der ethischen Bildung zwischen den Konfessionen gibt, nachgegangen werden. Literatur: Englert, Rudolf/ Kohler-Spiegel, Helga/Naurath, Elisabeth/</p>

Schröder, Bernd/Schweitzer, Friedrich (Hrsg.): Ethisches Lernen, Jahrbuch der Religionspädagogik 31 (2015), Neukirchen-Vlyun. Fuchs, Monika, Bioethische Urteilsbildung im Religionsunterricht. Theoretische Reflexion – empirische Rekonstruktion, Göttingen 2010. Meyer-Ahlen, Stefan, Ethisches Lernen. Eine theologisch-ethische Herausforderung im Kontext der pluralistischen Gesellschaft, Paderborn u.a. 2010.
... (weiter siehe Digicampus)

Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit. (Hauptseminar)

Umweltethik; fakultätsübergreifend; für Lehrer an Schulen bitte Raum 1088 (im Wechsel mit Hausmanningers Filmseminar) reservieren Zur Jahrtausendwende im Jahre 2000 haben sich die Vereinten Nationen für acht Entwicklungsziele bis zum Jahr 2015 ausgesprochen. Absicht dieser Millenniums-Entwicklungsziele war es, die weltweite Armut bis zum Jahr 2015 zu halbieren. Auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung 2015 in New York wurden die Millenniumsziele um weitere nachhaltige Entwicklungsziele und die Absicht ergänzt, Hunger und Armut bis zum Jahr 2030 weltweit vollständig zu eliminieren. Während die veröffentlichten Zahlen zur Abnahme der Armut optimistisch stimmen, weisen Wissenschaftlicher, wie zum Beispiel Thomas Pogge, darauf hin, dass viele vermeintliche Erfolge lediglich auf einer Schönung der Daten basieren. Auch die aktuelle Hungerkatastrophe am Horn von Afrika, zunehmende Fluchtbewegungen aufgrund von Krieg und den Folgen des Klimawandels und das Erstarken nationalistischer Kr
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Vorlesung2_ 3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 1

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (Vorlesung)

Der demographische Wandel rückt Fragen nach der Lebensqualität am Lebensende in den Mittelpunkt öffentlicher Aufmerksamkeit. Die Diskussion um den „ärztlich assistierten Suizid“ ist jetzt auch in Deutschland angekommen. Die Reform der Pflegeversicherung und die Möglichkeiten ambulanter und stationärer Palliativmedizin sind weitere Indizien. Können Patientenverfügungen eine Lösung sein? Darf man die künstliche Ernährung (=PEG-Sonde) beenden? Soll man sich als Organspender zur Verfügung stellen? Was verstehen wir unter Gesundheit und Krankheit? Diese und ähnliche Fragen werden im Kontext der Vorlesung – vor dem Hintergrund aktueller Debatten – aus ethischer Sicht beleuchtet.

Geschichte der Ethik (Grundkurs)

Die Frage nach dem richtigen Handeln bewegt die Menschen seit Anbeginn von Kultur und sozialem Zusammenleben. Was macht überhaupt Recht und Unrecht aus? Worin begründen sich darüber hinaus gerechtfertigte Handlungen? Anders gefragt: Wer oder was garantiert, dass Handeln in rechter Art und Weise erfolgt? Woran bemisst sich rechtes Handeln und welche Konsequenzen haben Verstöße gegen das Rechte? In dem Grundkurs wird diesen Fragestellungen kritisch nachgegangen, indem Antwortversuche aus systematischer und historischer Perspektive zur Sprache kommen. Sowohl philosophische als auch theologisch-religiöse Ansätze sollen Betrachtung finden. Der Grundkurs verfährt dabei thematisch, indem entscheidende Ethikkonzeptionen dargestellt und kritisch reflektiert werden. Jedoch verfährt er ebenso historisch, indem die unterschiedlichen Ethikkonzeptionen in ihrer Zeit in den Blick genommen werden. Von besonderem Interesse für das moderne Denken sind dabei die Grundeinsichten Immanuel Kants, hinter die
... (weiter siehe Digicampus)

Spezielle Sozialethik (Umweltethik)

Umweltethik; fakultätsübergreifend; für Lehrer an Schulen Obschon die ökologische Debatte in den letzten Jahren eher einen Rückgang verzeichnet zu haben schien, bleibt das Thema doch aktuell und bedrängend genug: Von der Bewältigung der ökologischen Frage hängt letztlich die Zukunft der Menschheit und des Lebens auf unserem Planeten ab. Wie aber soll gehandelt werden? Als Antwort drängt sich rasch auf: Rettung der Natur, Bewahrung der Schöpfung. Doch welche Natur soll bewahrt werden? Was ist Natur und wovon grenzen wir sie ab? Welchen Begriff von Schöpfung sollen wir zugrunde legen? Und wenn dies geklärt ist - wie begründen wir, dass und was an Natur und Schöpfung zu erhalten ist? Zur Beantwortung dieser Fragen bedarf es der Ethik. Sie begründet das

Sollen, durch sie werden Handlungsoptionen daher erst tragfähig. Da es bei der ökologischen Frage letztlich vorrangig um das Zueinander der menschlichen Soziosysteme und der diese tragenden Ökosysteme geht, ist es insbesondere die Sozialet
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Seminar2_ 4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Ethische Bildung in ökumenischer Perspektive" (Seminar)

In diesem Seminar werden in der Vorlesung angesprochene Themen der ethischen Bildung wie Bioethik (Präimplantationsdiagnostik, Suizidbeihilfe) und Sexualethik vertieft besprochen. Durch die interdisziplinäre (Religionspädagogik und Moralthologie) wie auch interkonfessionelle Besetzung kann der Frage, ob es Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Konzeption und Umsetzung der ethischen Bildung zwischen den Konfessionen gibt, nachgegangen werden. Literatur: Englert, Rudolf/ Kohler-Spiegel, Helga/Naurath, Elisabeth/Schröder, Bernd/Schweitzer, Friedrich (Hrsg.): Ethisches Lernen, Jahrbuch der Religionspädagogik 31 (2015), Neukirchen-Vlyun. Fuchs, Monika, Bioethische Urteilsbildung im Religionsunterricht. Theoretische Reflexion – empirische Rekonstruktion, Göttingen 2010. Meyer-Ahlen, Stefan, Ethisches Lernen. Eine theologisch-ethische Herausforderung im Kontext der pluralistischen Gesellschaft, Paderborn u.a. 2010.

... (weiter siehe Digicampus)

Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit. (Hauptseminar)

Umweltethik; fakultätsübergreifend; für Lehrer an Schulen bitte Raum 1088 (im Wechsel mit Hausmanningers Filmseminar) reservieren Zur Jahrtausendwende im Jahre 2000 haben sich die Vereinten Nationen für acht Entwicklungsziele bis zum Jahr 2015 ausgesprochen. Absicht dieser Millenniums-Entwicklungsziele war es, die weltweite Armut bis zum Jahr 2015 zu halbieren. Auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung 2015 in New York wurden die Millenniumsziele um weitere nachhaltige Entwicklungsziele und die Absicht ergänzt, Hunger und Armut bis zum Jahr 2030 weltweit vollständig zu eliminieren. Während die veröffentlichten Zahlen zur Abnahme der Armut optimistisch stimmen, weisen Wissenschaftlicher, wie zum Beispiel Thomas Pogge, darauf hin, dass viele vermeintliche Erfolge lediglich auf einer Schönung der Daten basieren. Auch die aktuelle Hungerkatastrophe am Horn von Afrika, zunehmende Fluchtbewegungen aufgrund von Krieg und den Folgen des Klimawandels und das Erstarken nationalistischer Kr

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Vorlesung/Kurs3_ 1,5LP

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Ethisches Handeln im Alten Testament (Vorlesung)

Das alttestamentliche Ethos findet nicht nur in den Gesetzesbüchern (Dekalog, Bundesbuch, Heiligkeitsgesetz, deuteronomisches Gesetzeskorpus), sondern auch in der prophetischen Literatur und in weisheitlichen Texten seinen Niederschlag. Anhand ausgewählter Texte aus unterschiedlichen Textbereichen soll der Zusammenhang von Heilsindikativ und Heilsimperativ aufgezeigt, das kritische Potential prophetischer Verkündigung erschlossen und die aus den Propheten und der Weisheitliteratur kommenden Handlungsimpulse mit Gegenwartsfragen ins Gespräch gebracht werden.

Grundkurs Sozialethik (Grundkurs)

Umweltethik; fakultätsübergreifend; für Lehrer an Schulen Raum 2107 / D: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr; 7 Termine am Anfang des Semesters (bis 19. Juni 2017) Fasziniert von der Logik der Mathematik suchten bereits die Philosophen der Antike nach dem sog. Moralprinzip - einer einfachen Formel, die zwischen "gutem" und "schlechtem" Handeln unterscheidet. Diese Suche erwies sich über viele Jahrhunderte und philosophische Veränderungen, wie der Wende zum Subjekt und der Wende zur Kontingenz, als wenig erfolgreich. Erst Immanuel Kant gelang mit seinem kategorischen Imperativ die Konstruktion eines für seine Zeit überzeugenden

Moralprinzips. Unter dem Einfluss des "linguistic turn" und weiterer erkenntnistheoretischer Umschwünge setzt sich die denkerische Suche nach einem konsistenten Moralprinzip bis heute fort. Der Grundkurs beschäftigt sich mit der Ethikbegründung, dem Zusammenhang von Offenbarung und Christlicher Sozialethik (CSE), dem Deutschen Sozialkatholizismus, der lahamtlichen Sozialve
... (weiter siehe Digicampus)

Übung zur Vorlesung (Übung)

Umweltethik; bitte Raum 4142 reservieren für alle Umweltethik-Studierenden, die das Thema vertiefen möchten

Prüfung

KTH-5500 Gesamtmodulprüfung

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

Beschreibung:

Auf die Ableistung der Prüfung werden 6LP vergeben.

Modul KTH-5601 (= UEth-PM2a): Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Ontologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung der Begriffe Wirklichkeit, Welt, Umwelt - Verhältnis von Sein, Existenz und Dasein - Verhältnis von Substanz, Ereignis und Prozess, Natur und Geschichtlichkeit <p><u>Anthropologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Situierung des Menschen in der Welt - Philosophisches Selbstverständnis des Menschen - Kultur als Daseinsraum des Menschen im Kontrast zur Natur <p><u>Ressourcenstrategie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Naturaneignung - Ressourcenvorkommen - Ressourcennutzung - Ökoeffizienz - Gerechte Verteilung von Ressourcen 		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Grundbegriffen wie Wirklichkeit, Welt, Umwelt, Natur, Kultur, Lebewesen etc. reflektiert umzugehen - menschliches Umwelthandeln im Rahmen eines grundsätzlichen Selbst- und Weltverhältnisses des Menschen zu verorten - die instrumentelle Weltaneignung durch Menschen als Ressourcenproblematik zu begreifen und kritisch zu reflektieren 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen (Grundkurs/Übung) können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 8 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 8 LP werden 2LP durch das Ableisten der Modulprüfung erworben.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile

Modulteil: M 2a_Mensch, Kultur, Natur_Vorlesung1_3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (Vorlesung)

Der demographische Wandel rückt Fragen nach der Lebensqualität am Lebensende in den Mittelpunkt öffentlicher Aufmerksamkeit. Die Diskussion um den „ärztlich assistierten Suizid“ ist jetzt auch in Deutschland angekommen. Die Reform der Pflegeversicherung und die Möglichkeiten ambulanter und stationärer Palliativmedizin sind weitere Indizien. Können Patientenverfügungen eine Lösung sein? Darf man die künstliche Ernährung (=PEG-Sonde) beenden? Soll man sich als Organspender zur Verfügung stellen? Was verstehen wir unter Gesundheit und Krankheit? Diese und ähnliche Fragen werden im Kontext der Vorlesung – vor dem Hintergrund aktueller Debatten – aus ethischer Sicht beleuchtet.

Einführung in die Naturphilosophie (Vorlesung)

Naturphilosophie ist – nach einer heutigen Verständnisweise – die philosophische Reflexion des Bildes der Wirklichkeit, das die modernen Naturwissenschaften zeichnen. Fragt die Wissenschaftstheorie als spezielle Erkenntnistheorie unter anderem danach, wie Naturwissenschaften etwas erkennen können, so lautet die Frage der Naturphilosophie: Was ist es eigentlich, das die Naturwissenschaften da erkennen? Fügen sich die Erkenntnisse der einzelnen Naturwissenschaften zu einem stimmigen Ganzen zusammen? Passen sie zu unseren sonstigen grundlegenden Annahmen? Oder tun sich da Widersprüche auf? Und wenn ja, wie sollen wir mit derartigen Widersprüchen umgehen? Welchen Stellenwert hat dann beispielsweise unsere außerwissenschaftliche Erfahrung mit „Natürlichem“, etwa mit Tieren? Darüber hinaus stellt sich gegenwärtig immer dringlicher die Frage, ob der Begriff der Natur überhaupt noch haltbar ist oder vielmehr an der Wurzel der Umweltproblematik sitzt und daher aufgegeben werden sollte. Die Vorl
... (weiter siehe Digicampus)

Gewissen - Werte - Normen (Vorlesung)

„Aber bevor ich mit anderen leben kann, muss ich mit mir selber leben. Das Einzige, was sich keinem Mehrheitsbeschluss beugen darf, ist das menschliche Gewissen.“ Dieses Zitat aus Harper Lee, Wer die Nachtigall stört (Roman), Reinbek bei Hamburg (Neuausgabe) 2015, 170, illustriert in ausgezeichneter Weise die Unhintergebarkeit und Bedeutung persönlicher Überzeugungen. Traditionell steht dafür der Begriff des Gewissens, den jedoch viele Moralphilosophen für die normative Ethik für entbehrlich halten. Wie kann die Entschiedenheit für das Gute in die konkreten Herausforderungen des Alltags übersetzt werden? Was bedeutet es, Gewissensentscheidungen im Horizont praktischer Rationalität zu betrachten? Wie kommt man in der normativen Ethik zur Begründung sittlicher Urteile? Welche Bedeutung haben in diesem Zusammenhang Werte? Das sind einige der Fragen, die im Rahmen der Veranstaltung zur Sprache kommen.
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie

Die Frage, was der Mensch ist, dürfte so alt sein wie dieser selbst. In dieser Feststellung ist schon ein Menschenbild mitgedacht. Denn einerseits muss der Mensch dann die unmittelbare Gewissheit seiner selbst verloren haben und andererseits muss er die Fähigkeit haben, sich dieses Verlustes bewusst zu werden und darüber zu reflektieren. Mit der Frage „Was ist der Mensch?“ fragen wir nach seinem Wesen. Doch wir stehen vor der Schwierigkeit, dass wir die Antwort nur als Menschen geben können. Inwieweit können wir unsere „Betriebsblindheit“ überwinden? Auch die Antwort darauf bleibt dem Dilemma verhaftet. Die Vorlesung zeigt und reflektiert Antworten auf die Frage des Menschen nach sich selbst, beginnend mit Immanuel Kants „Anthropologie in pragmatischer Hinsicht“, der ersten Schrift, die diesen Namen trägt. Ziel ist, wesentliche Momente herauszuarbeiten, die uns als Menschen auszeichnen.
... (weiter siehe Digicampus)

Ringvorlesung LfU Umweltschutz heute (Vorlesung)

u.a. Freier Bereich LPO 2008

Modulteil: M 2a_Mensch, Kultur, Natur_Vorlesung2_3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (Vorlesung)

Der demographische Wandel rückt Fragen nach der Lebensqualität am Lebensende in den Mittelpunkt öffentlicher Aufmerksamkeit. Die Diskussion um den „ärztlich assistierten Suizid“ ist jetzt auch in Deutschland angekommen. Die Reform der Pflegeversicherung und die Möglichkeiten ambulanter und stationärer Palliativmedizin sind weitere Indizien. Können Patientenverfügungen eine Lösung sein? Darf man die künstliche Ernährung (=PEG-Sonde) beenden? Soll man sich als Organspender zur Verfügung stellen? Was verstehen wir unter Gesundheit und Krankheit? Diese und ähnliche Fragen werden im Kontext der Vorlesung – vor dem Hintergrund aktueller Debatten – aus ethischer Sicht beleuchtet.

Einführung in die Naturphilosophie (Vorlesung)

Naturphilosophie ist – nach einer heutigen Verständnisweise – die philosophische Reflexion des Bildes der Wirklichkeit, das die modernen Naturwissenschaften zeichnen. Fragt die Wissenschaftstheorie als spezielle Erkenntnistheorie unter anderem danach, wie Naturwissenschaften etwas erkennen können, so lautet die Frage der Naturphilosophie: Was ist es eigentlich, das die Naturwissenschaften da erkennen? Fügen sich die Erkenntnisse der einzelnen Naturwissenschaften zu einem stimmigen Ganzen zusammen? Passen sie zu unseren sonstigen grundlegenden Annahmen? Oder tun sich da Widersprüche auf? Und wenn ja, wie sollen wir mit derartigen Widersprüchen umgehen? Welchen Stellenwert hat dann beispielsweise unsere außerwissenschaftliche Erfahrung mit „Natürlichem“, etwa mit Tieren? Darüber hinaus stellt sich gegenwärtig immer dringlicher die Frage, ob der Begriff der Natur überhaupt noch haltbar ist oder vielmehr an der Wurzel der Umweltproblematik sitzt und daher aufgegeben werden sollte. Die Vorl

... (weiter siehe Digicampus)

Gewissen - Werte - Normen (Vorlesung)

„Aber bevor ich mit anderen leben kann, muss ich mit mir selber leben. Das Einzige, was sich keinem Mehrheitsbeschluss beugen darf, ist das menschliche Gewissen.“ Dieses Zitat aus Harper Lee, Wer die Nachtigall stört (Roman), Reinbek bei Hamburg (Neuausgabe) 2015, 170, illustriert in ausgezeichneter Weise die Unhintergebarkeit und Bedeutung persönlicher Überzeugungen. Traditionell steht dafür der Begriff des Gewissens, den jedoch viele Moralphilosophen für die normative Ethik für entbehrlich halten. Wie kann die Entschiedenheit für das Gute in die konkreten Herausforderungen des Alltags übersetzt werden? Was bedeutet es, Gewissensentscheidungen im Horizont praktischer Rationalität zu betrachten? Wie kommt man in der normativen Ethik zur Begründung sittlicher Urteile? Welche Bedeutung haben in diesem Zusammenhang Werte? Das sind einige der Fragen, die im Rahmen der Veranstaltung zur Sprache kommen.

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie

Die Frage, was der Mensch ist, dürfte so alt sein wie dieser selbst. In dieser Feststellung ist schon ein Menschenbild mitgedacht. Denn einerseits muss der Mensch dann die unmittelbare Gewissheit seiner selbst verloren haben und andererseits muss er die Fähigkeit haben, sich dieses Verlustes bewusst zu werden und darüber zu reflektieren. Mit der Frage „Was ist der Mensch?“ fragen wir nach seinem Wesen. Doch wir stehen vor der Schwierigkeit, dass wir die Antwort nur als Menschen geben können. Inwieweit können wir unsere „Betriebsblindheit“ überwinden? Auch die Antwort darauf bleibt dem Dilemma verhaftet. Die Vorlesung zeigt und reflektiert Antworten auf die Frage des Menschen nach sich selbst, beginnend mit Immanuel Kants „Anthropologie in pragmatischer Hinsicht“, der ersten Schrift, die diesen Namen trägt. Ziel ist, wesentliche Momente herauszuarbeiten, die uns als Menschen auszeichnen.

... (weiter siehe Digicampus)

Ringvorlesung LfU Umweltschutz heute (Vorlesung)

u.a. Freier Bereich LPO 2008

Modulteil: M 2a_Mensch, Kultur, Natur_Vorlesung3_1,5LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Bioethische Problemfelder am Ende des Lebens (Vorlesung)

Der demographische Wandel rückt Fragen nach der Lebensqualität am Lebensende in den Mittelpunkt öffentlicher Aufmerksamkeit. Die Diskussion um den „ärztlich assistierten Suizid“ ist jetzt auch in Deutschland angekommen. Die Reform der Pflegeversicherung und die Möglichkeiten ambulanter und stationärer Palliativmedizin sind weitere Indizien. Können Patientenverfügungen eine Lösung sein? Darf man die künstliche Ernährung (=PEG-Sonde) beenden? Soll man sich als Organspender zur Verfügung stellen? Was verstehen wir unter Gesundheit und Krankheit? Diese und ähnliche Fragen werden im Kontext der Vorlesung – vor dem Hintergrund aktueller Debatten – aus ethischer Sicht beleuchtet.

Gewissen - Werte - Normen (Vorlesung)

„Aber bevor ich mit anderen leben kann, muss ich mit mir selber leben. Das Einzige, was sich keinem Mehrheitsbeschluss beugen darf, ist das menschliche Gewissen.“ Dieses Zitat aus Harper Lee, Wer die Nachtigall stört (Roman), Reinbek bei Hamburg (Neuausgabe) 2015, 170, illustriert in ausgezeichneter Weise die Unhintergebarkeit und Bedeutung persönlicher Überzeugungen. Traditionell steht dafür der Begriff des Gewissens, den jedoch viele Moralphilosophen für die normative Ethik für entbehrlich halten. Wie kann die Entschiedenheit für das Gute in die konkreten Herausforderungen des Alltags übersetzt werden? Was bedeutet es, Gewissensentscheidungen im Horizont praktischer Rationalität zu betrachten? Wie kommt man in der normativen Ethik zur Begründung sittlicher Urteile? Welche Bedeutung haben in diesem Zusammenhang Werte? Das sind einige der Fragen, die im Rahmen der Veranstaltung zur Sprache kommen.

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Anthropologie

Die Frage, was der Mensch ist, dürfte so alt sein wie dieser selbst. In dieser Feststellung ist schon ein Menschenbild mitgedacht. Denn einerseits muss der Mensch dann die unmittelbare Gewissheit seiner selbst verloren haben und andererseits muss er die Fähigkeit haben, sich dieses Verlustes bewusst zu werden und darüber zu reflektieren. Mit der Frage „Was ist der Mensch?“ fragen wir nach seinem Wesen. Doch wir stehen vor der Schwierigkeit, dass wir die Antwort nur als Menschen geben können. Inwieweit können wir unsere „Betriebsblindheit“ überwinden? Auch die Antwort darauf bleibt dem Dilemma verhaftet. Die Vorlesung zeigt und reflektiert Antworten auf die Frage des Menschen nach sich selbst, beginnend mit Immanuel Kants „Anthropologie in pragmatischer Hinsicht“, der ersten Schrift, die diesen Namen trägt. Ziel ist, wesentliche Momente herauszuarbeiten, die uns als Menschen auszeichnen.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-5601 Gesamtmodulprüfung

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

Beschreibung:

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

Modul KTH-5602 (= UEth-PM2b): Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Ontologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung der Begriffe Wirklichkeit, Welt, Umwelt - Verhältnis von Sein, Existenz und Dasein - Verhältnis von Substanz, Ereignis und Prozess, Natur und Geschichtlichkeit <p><u>Anthropologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Situierung des Menschen in der Welt - Philosophisches Selbstverständnis des Menschen - Kultur als Daseinsraum des Menschen im Kontrast zur Natur <p><u>Ressourcenstrategie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Naturaneignung - Ressourcenvorkommen - Ressourcennutzung - Ökoeffizienz - Gerechte Verteilung von Ressourcen 		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden werden befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit den erlernten Grundbegriffen sicher zu argumentieren und zu diskutieren - menschliches Umwelthandeln in einem interdisziplinären Diskurs zu verorten 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Insgesamt müssen mindestens 6 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 6LP werden 2LP durch das Ableisten der Modulprüfung erworben.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bermerkungen"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
<p>Modulteil: M 2b_Mensch, Kultur, Natur_Seminar_4LP</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p> <p>ECTS/LP: 4.0</p>		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Es gibt nicht mehr [...] Mann und Frau; denn ihr alle seid 'einer' in Christus" (Gal 3.28). Anthropologie und Genderdiskurse aus philosophischer und moraltheologischer Perspektive (Seminar)

Vor dem Hintergrund des Skandals des Kreuzes und der Inkarnation ist die Frage nach Körper, Leib und Geschlecht nicht bloß von Relevanz für anthropologische Reflexionen und gendertheoretische Debatten, sondern wird ebenso zu einer genuin christlich-theologischen und damit zugleich zu einer theologisch-ethischen Fragestellung. Einige Publikationen der letzten Jahre lassen die Vermutung aufkommen, dass der vermeintliche Graben zwischen Genderdiskursen auf der einen und theologischen Positionen auf der anderen Seite nicht so unüberwindlich ist, wie es auf den ersten Blick scheint. Das gilt es innerhalb des Seminars kritisch, unvoreingenommen und ergebnisoffen in den Blick zu nehmen. Das Blockseminar wird zunächst anthropologische Grundpositionen zum Verhältnis von Leib, Körper und Geschlecht in den Blick nehmen und diese weiter auf ihre theologische Tragfähigkeit prüfen. Die theologischen, besonders moraltheologischen Folgerungen sollen anschließend in ein Verhältnis zu aktuellen Gender ... (weiter siehe Digicampus)

"Es gibt nicht mehr [...] Mann und Frau; denn ihr alle seid 'einer' in Christus" (Gal 3.28). Anthropologie und Genderdiskurse aus philosophischer und moraltheologischer Perspektive (Seminar)

Bitte melden Sie sich an der Professur für Philosophie der KThF in Digicampus an!

Effektiver Altruismus (Hauptseminar)

„Tu Gutes und sprich darüber!“ Womöglich ist dies eine allzu vereinfachende Zusammenfassung dessen, worum es den Vertretern des „Effective Altruism“ tatsächlich geht. Die Initiatoren der Bewegung, deren Argumente, Begründungen und Perspektiven wir anhand von zwei grundlegenden Publikationen aus dem Jahre 2016 näher kennen lernen wollen, profilieren mitnichten die moralphilosophische Variante des „Gutmenschentums“ - wie manche Kritiker bemerken. Vielmehr soll der Versuch unternommen werden Utilitarismus und Altruismus miteinander ins Gespräch zu bringen.

Ethik des Utilitarismus (Seminar)

Der Utilitarismus (von lat. utilis: Nutzen) ist neben deontologischen und tugendethischen Ansätzen die dritte und im angelsächsischen Bereich wohl bislang einflussreichste Strömung der Ethik. Im Seminar werden wir uns Grundpositionen anhand von Texten klassischer und moderner Hauptvertreter (Bentham, Mill, Sidgwick) erarbeiten. Der UTB-Reader von O. Höffe, in dem Originaltexte in Übersetzung zusammengestellt sind, wird vor der ersten Sitzung zur Anschaffung empfohlen: Höffe, Otfried (Hg.): Einführung in die utilitaristische Ethik: Klassische und zeitgenössische Texte, 5. Aufl., Tübingen u.a. 2013. Die Texte sind von allen TN eigenständig zu Hause vorzubereiten, im Seminar werden dann nach einem Impulsreferat von Seiten einer/s Studierenden Ihre Schwerpunkte und Fragen diskutiert. Das Seminar findet statt in der KHG, Nähe Hauptgebäude, Hermann-Köhl-Str. 25. Siehe Google Maps: <https://goo.gl/maps/tQ1RhVKwJvK2> Bildnachweis: Rudolpho Duba / pixelio.de ... (weiter siehe Digicampus)

Ressourcenspezifische Herausforderungen im Energie- und Gesundheitswesen (Seminar)

Wissenschaftstheorie der Medizin (Seminar)

Eine altbekannte Redewendung lautet: „Wer heilt, hat Recht.“ Doch wie kann man wissen, wer oder was (nicht) heilt? Obwohl die Medizin eine der ältesten wissenschaftlichen Disziplinen überhaupt ist, sind ihr genauer wissenschaftlicher Status und die Wahl ihrer geeigneten epistemischen Methoden bis heute nicht eindeutig festgelegt. Diese Überlegungen sind jedoch jeder konkreten theoretischen und praktischen Unternehmung innerhalb der Medizin vorgängig und verlangen als propädeutische Notwendigkeit nach einer externen Klärung. Typische Fragen in diesem Kontext sind: Wann können medizinische Erkenntnisse als evident gelten? Gibt es eine einheitliche (wissenschaftliche) Methode in der Medizin? Ist die Medizin eine Naturwissenschaft? Können alternativmedizinische Verfahren wissenschaftlich beurteilt werden? Welche Rolle spielen individuelle Erfahrungen? Wie ist das Verhältnis zwischen Theorie und Erfahrung? Wie funktioniert medizinische Statistik? Können aus klinischen Studien Rückschlüsse a ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

Modul KTH-5701 (= UEth-PM3a): Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie)		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich M. Gassner		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Allgemeines Umweltrecht und Immissionsschutzrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Staatsziel Umweltschutz - Instrumente und Prinzipien des Umweltrechts - Immissionsschutzrecht <p><u>Besonderes Umweltrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserrecht - Bodenschutzrecht - Naturschutzrecht - Abfallrecht - Atom- und Strahlenschutzrecht <p><u>Europäisches und internationales Umweltrecht</u></p> <p><u>Umweltökonomie</u></p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Zusammenhänge von wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten und ökonomischen Handlungsparadigmen einerseits und von rechtlichen Rahmenseetzungen zu erkennen - die juristische Realisierung und Realisierbarkeit umweltethischer Maßgaben zu verstehen und zu erforschen 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen (Grundkurs/Übung) können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 8 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 8LP werden 2LP auf das Ableisten der Modulprüfung vergeben.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung1_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Allgemeines Umweltrecht (Vorlesung) Einführung in das Umweltrecht für Ökonomen (Vorlesung) <ul style="list-style-type: none">• Prinzipien und Instrumente des deutschen und supranationalen Umweltrechts • Immissionsschutzrecht • Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht • Bodenschutz- und Altlastenrecht • Gewässerschutzrecht • Naturschutzrecht• Umweltzivilrecht • Umweltstrafrecht Medizin- und Biostrafrecht (Vorlesung)
Modulteil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung2_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Allgemeines Umweltrecht (Vorlesung) Einführung in das Umweltrecht für Ökonomen (Vorlesung) <ul style="list-style-type: none">• Prinzipien und Instrumente des deutschen und supranationalen Umweltrechts • Immissionsschutzrecht • Kreislaufwirtschafts- und Abfallrecht • Bodenschutz- und Altlastenrecht • Gewässerschutzrecht • Naturschutzrecht• Umweltzivilrecht • Umweltstrafrecht Medizin- und Biostrafrecht (Vorlesung)
Modulteil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung3_1,5LP Sprache: Deutsch SWS: 2
Prüfung KTH-5701 Gesamtmodulprüfung Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten Beschreibung: Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

Modul KTH-5702 (= UEth-PM3b): Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie)		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich M. Gassner		
<p>Inhalte:</p> <p><u>Allgemeines Umweltrecht und Immissionsschutzrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Staatsziel Umweltschutz - Instrumente und Prinzipien des Umweltrechts - Immissionsschutzrecht <p><u>Besonderes Umweltrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserrecht - Bodenschutzrecht - Naturschutzrecht - Abfallrecht - Atom- und Strahlenschutzrecht <p><u>Europäisches und internationales Umweltrecht</u></p> <p><u>Umweltökonomie</u></p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Umsetzung umweltethischer Erfordernisse und Maßgaben in Recht und Ökonomie realitätsgerecht zu beurteilen und zu diskutieren 		
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Insgesamt müssen mindestens 6 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 6LP werden 2 LP für das Ableisten der Modulprüfung vergeben.</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
<p>Modulteil: M 3b_Umwelt, Recht, Ökonomie_Seminar_4LP</p> <p>Sprache: Deutsch</p> <p>SWS: 2</p>		

Prüfung

KTH-5702 Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Für das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

Modul GEO-5126 (= UEth-WPM1): Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt (= Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt)	14 ECTS/LP
Version 2.7.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Benz	
<p>Inhalte:</p> <p>Humangeographie 1:</p> <p>1: Stadt-, Kultur- und Wirtschaftsgeographie: zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsseitige Bezüge, Stadtentwicklung, Stadt im Zeitalter der Globalisierung, Megapolisierung, Städtesysteme, Transformationsprozesse Moderne - Postmoderne, Kulturbegriff in der Geographie, new cultural geography, regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien, Disparitäten, globale Wertschöpfungsketten, Kritikalitätsbetrachtung von Ressourcenkreisläufen, Einzelhandelsentwicklung und Konsumforschung, praktische Anwendungsbezüge zu Standort- und Wirtschaftspolitik sowie Wirtschaftsförderung.</p> <p>2: Vertiefung und Ergänzung der Inhalte der Vorlesung im Proseminar</p> <p>Humangeographie 2: Stadtgeographie, Geographie des ländl. Raumes, Verkehrsgeographie, Geographie der Freizeit und des Tourismus.</p> <p>Physische Geographie 1: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. Eigenständige Erarbeitung oder Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie deren Präsentation im Proseminar.</p> <p>PG2: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Bodengeographie, Biogeographie und geoökologische Zonen der Erde. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. Eigenständige Erarbeitung oder vertiefung eines umgrnzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie deren Präsentation im Proseminar.</p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>HG 1: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Stadt-, Kultur- und Wirtschaftsgeographie. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben und gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten der Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.</p> <p>PG1: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die ersten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Klimatologie, Hydrogeographie Geomorphologie. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.</p> <p>PG2: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die zweiten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Bodenkunde, Biogeographie sowie der Geoökologischen Zonen der Erde. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.</p>	

Schlüsselqualifikationen: Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Fachinhalten im Proseminar, grundlegender Umgang mit Fachliteratur.		
Bemerkung: Sie müssen nur eines der vier Grundlagenmodule der Geographie belegen und das Proseminar (2SWS) dazu absolvieren. Die Grundlagenvorlesungen umfassen 4SWS (2x2SWS).		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile		
Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 1		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 4		
Literatur:		
Weischet, W. & W.Endlicher (2012): Einführung in die Klimatologie. Teubner. 342 S.		
Zepp, H. (2013): Geomorphologie. UTB. 402 S.		
Fohrer, N. et al. (2016): Hydrologie. - UTB basics, 320 S. Stuttgart.		
Gebhardt, H., R. Glaser, U. Radtke, P. Reuber (Eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akademischer Verlag.		
Modulteil: Proseminar Physische Geographie 1		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
Modulteil: Vorlesung Humangeographie 1		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 4		
Modulteil: Proseminar Humangeographie 1		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester		
SWS: 2		
Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 2		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
SWS: 4		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:		
Grundkursvorlesung Physische Geographie 2 (Vorlesung)		
Modulteil: Proseminar Physische Geographie 2		
Sprache: Deutsch		
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester		
SWS: 2		

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

- Proseminar zur Vorlesung: **Physische Geographie 2 (Beck)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Physische Geographie 2 (Beyer)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Physische Geographie 2 (Dötterl)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Physische Geographie 2 (Homann 1)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Physische Geographie 2 (Homann 2)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Physische Geographie 2 (Kaspar)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Physische Geographie 2 (Petersen 1)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Physische Geographie 2 (Petersen 2)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Physische Geographie 2 (Rathmann)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Physische Geographie 2 (Weishaupt)** (Proseminar)

Modulteil: Vorlesung Humangeographie 2

Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 4

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

- Grundkursvorlesung **Humangeographie 2** (Vorlesung)

Modulteil: Proseminar Humangeographie 2

Sprache: Deutsch
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester
SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

- Proseminar zur Vorlesung: **Humangeographie 2 (Benz 1)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Humangeographie 2 (Benz 2)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Humangeographie 2 (Hatz)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Humangeographie 2 (Middendorf 1)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Humangeographie 2 (Middendorf 2)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Humangeographie 2 (Purwins)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Humangeographie 2 (Simkin 1)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Humangeographie 2 (Simkin 2)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Humangeographie 2 (Völkening 1)** (Proseminar)
- Proseminar zur Vorlesung: **Humangeographie 2 (Völkening 2)** (Proseminar)

Prüfung

Modulgesamtprüfung GEO-5126
Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul KTH-5800 (= UEth-WPM2): Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit (= Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit)		14 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Jan Grasnick		
Inhalte: Ressourcenkonflikte: (u.a. Konflikttheorie, Konfliktbearbeitung, Gewalt und Frieden) Fragen der Weltrisikogesellschaft (u.a.-Risikoproduktion, Risikoverteilung und Risikobewältigung) Globale Gerechtigkeit (u.a. Inklusion und Exklusion, transnationale Akteure und internationale Institutionen)		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden kennen Perspektiven und Theorien der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung insbesondere bezogen auf Ressourcenkonflikte und Fragen und Probleme der globalen Gerechtigkeit. Sie sind in der Lage, entsprechende Konflikte sozialwissenschaftlich zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet. Es müssen mindestens drei Lehrveranstaltungen besucht werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 14 LP werden 4 LP für das Ableisten der Modulprüfung vergeben. Die Lehrveranstaltung der Friedens- und Konfliktforschung " <u>Friedensbewegung und Friedensforschung im 20. Jahrhundert</u> " ist auf 3 Teilnehmer der UEth begrenzt.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Vorlesung1_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0		
Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Seminar1_4LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Forschungsseminar: (Post-)Wachstum (Seminar) Friedensbewegung und Friedensforschung im 20. Jahrhundert (Seminar) Das 20. Jahrhundert war nicht nur ein Jahrhundert des Krieges und ein „Zeitalter der Extreme“ (Eric Hobsbawm), sondern auch ein Jahrhundert des Nachdenkens über Frieden. Im Vorfeld des Ersten Weltkrieges hatten sich erste Vereinigungen für Friedensfragen gebildet, und nach seinem Ende entstanden erste Forschungsinstitute zu Fragen von Krieg und Frieden. Mit dem Einsatz der Atombombe in Hiroshima und Nagasaki im Zweiten		

Weltkrieg und dem atomaren Rüstungswettlauf im Kalten Krieg entwickelte sich dann in verschiedenen Ländern eine explizite "Friedensforschung", die jedoch immer auch abhängig blieb von gesellschaftlichen und politischen Konjunkturen und Kontexten. Dieses Master-Hauptseminar soll die Interaktionen von gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Beschäftigung mit Frieden – von Friedensbewegung und Friedensforschung – beleuchten und damit Triebkräfte, Hemmnisse und Probleme der Friedensforschung bis in die Gegenwart diskutieren. Dabei verspricht der Austausch von Geschichtswis
... (weiter siehe Digicampus)

Methodenatelier: Videografie (Seminar)

Gegenstand des Seminars ist die Einführung in Videoanalysen im Rahmen qualitativer Forschungsstrategien. Videoanalysen werden in einer Reihe an Forschungsfeldern eingesetzt und erlauben feingliedrige, multisensuelle Analysen des Sozialen. Sie erlauben einen besonderen analytischen Zugang zu beispielsweise Interaktionskonflikten im Rahmen von Arzt-Patienten Gesprächen, Formen leiblicher Kommunikation, der Aufschlüsselung visueller Kulturen oder aber auch der Diskursproduktion und -rezeption in hochtechnisierten Feldern der Biomedizin. Anhand ausgewählter Methodologien erhalten Sie einen Über- und Einblick der Möglichkeiten und Grenzen der Analyse von Videodaten. Im Seminar werden anhand von Fallstudien aus dem Bereich der Gesundheit, Medizin und Biowissenschaften der Einsatz, die Produktion von Videodaten, die Datenaufbereitung und -analyse diskutiert und praktisch erprobt. Neben Fragen des (pragmatischen) Umgangs mit diesen höchst komplexen Datenformat und den besonderen Anforderungen
... (weiter siehe Digicampus)

Rassismus im politischen Denken (Hauptseminar)

Das Seminar fragt nach dem Stellenwert von »Rasse« und rassistischen Argumentationsmustern im politischen Denken des »Westens«. Dabei soll in intensiver Arbeit an zentralen Texten freigelegt werden, inwiefern rassistische Annahmen in die jeweiligen Überlegungen einfließen und zur Rechtfertigung von Herrschaftsbeziehungen herangezogen werden. Im Fokus werden dabei insbesondere neuzeitliche und moderne Autoren stehen (Locke, Montesquieu, Hume, Kant, Hegel, Mill, Marx...), aber auch antike (Aristoteles) und zeitgenössische, neu-rechte Positionen (A. de Benoist) werden betrachtet. Mit Texten von Stuart Hall, Etienne Balibar und Ina Kerner werden abschließend Analyse- und Problematisierungsangebote in Bezug auf den zuletzt genannten »Rassismus ohne Rasse« behandelt. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachiger) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Vorlesung2_3LP

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 3.0

Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Seminar2_4LP

Sprache: Deutsch
SWS: 2
ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Forschungsseminar: (Post-)Wachstum (Seminar)

Friedensbewegung und Friedensforschung im 20. Jahrhundert (Seminar)

Das 20. Jahrhundert war nicht nur ein Jahrhundert des Krieges und ein „Zeitalter der Extreme“ (Eric Hobsbawm), sondern auch ein Jahrhundert des Nachdenkens über Frieden. Im Vorfeld des Ersten Weltkrieges hatten sich erste Vereinigungen für Friedensfragen gebildet, und nach seinem Ende entstanden erste Forschungsinstitute zu Fragen von Krieg und Frieden. Mit dem Einsatz der Atombombe in Hiroshima und Nagasaki im Zweiten Weltkrieg und dem atomaren Rüstungswettlauf im Kalten Krieg entwickelte sich dann in verschiedenen Ländern eine explizite "Friedensforschung", die jedoch immer auch abhängig blieb von gesellschaftlichen und politischen Konjunkturen und Kontexten. Dieses Master-Hauptseminar soll die Interaktionen von gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Beschäftigung mit Frieden – von Friedensbewegung und Friedensforschung – beleuchten

und damit Triebkräfte, Hemmnisse und Probleme der Friedensforschung bis in die Gegenwart diskutieren. Dabei verspricht der Austausch von Geschichtswis
... (weiter siehe Digicampus)

Methodenatelier: Videografie (Seminar)

Gegenstand des Seminars ist die Einführung in Videoanalysen im Rahmen qualitativer Forschungsstrategien. Videoanalysen werden in einer Reihe an Forschungsfeldern eingesetzt und erlauben feingliedrige, multisensuelle Analysen des Sozialen. Sie erlauben einen besonderen analytischen Zugang zu beispielsweise Interaktionskonflikten im Rahmen von Arzt-Patienten Gesprächen, Formen leiblicher Kommunikation, der Aufschlüsselung visueller Kulturen oder aber auch der Diskursproduktion und -rezeption in hochtechnisierten Feldern der Biomedizin. Anhand ausgewählter Methodologien erhalten Sie einen Über- und Einblick der Möglichkeiten und Grenzen der Analyse von Videodaten. Im Seminar werden anhand von Fallstudien aus dem Bereich der Gesundheit, Medizin und Biowissenschaften der Einsatz, die Produktion von Videodaten, die Datenaufbereitung und -analyse diskutiert und praktisch erprobt. Neben Fragen des (pragmatischen) Umgangs mit diesen höchst komplexen Datenformat und den besonderen Anforderungen
... (weiter siehe Digicampus)

Rassismus im politischen Denken (Hauptseminar)

Das Seminar fragt nach dem Stellenwert von »Rasse« und rassistischen Argumentationsmustern im politischen Denken des »Westens«. Dabei soll in intensiver Arbeit an zentralen Texten freigelegt werden, inwiefern rassistische Annahmen in die jeweiligen Überlegungen einfließen und zur Rechtfertigung von Herrschaftsbeziehungen herangezogen werden. Im Fokus werden dabei insbesondere neuzeitliche und moderne Autoren stehen (Locke, Montesquieu, Hume, Kant, Hegel, Mill, Marx...), aber auch antike (Aristoteles) und zeitgenössische, neu-rechte Positionen (A. de Benoist) werden betrachtet. Mit Texten von Stuart Hall, Etienne Balibar und Ina Kerner werden abschließend Analyse- und Problematisierungsangebote in Bezug auf den zuletzt genannten »Rassismus ohne Rasse« behandelt. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachiger) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Vorlesung/Kurs3_1,5LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Seminar 3_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Forschungsseminar: (Post-)Wachstum (Seminar)

Friedensbewegung und Friedensforschung im 20. Jahrhundert (Seminar)

Das 20. Jahrhundert war nicht nur ein Jahrhundert des Krieges und ein „Zeitalter der Extreme“ (Eric Hobsbawm), sondern auch ein Jahrhundert des Nachdenkens über Frieden. Im Vorfeld des Ersten Weltkrieges hatten sich erste Vereinigungen für Friedensfragen gebildet, und nach seinem Ende entstanden erste Forschungsinstitute zu Fragen von Krieg und Frieden. Mit dem Einsatz der Atombombe in Hiroshima und Nagasaki im Zweiten Weltkrieg und dem atomaren Rüstungswettlauf im Kalten Krieg entwickelte sich dann in verschiedenen Ländern eine explizite "Friedensforschung", die jedoch immer auch abhängig blieb von gesellschaftlichen und politischen Konjunkturen und Kontexten. Dieses Master-Hauptseminar soll die Interaktionen von gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Beschäftigung mit Frieden – von Friedensbewegung und Friedensforschung – beleuchten und damit Triebkräfte, Hemmnisse und Probleme der Friedensforschung bis in die Gegenwart diskutieren. Dabei verspricht der Austausch von Geschichtswis
... (weiter siehe Digicampus)

Methodenatelier: Videografie (Seminar)

Gegenstand des Seminars ist die Einführung in Videoanalysen im Rahmen qualitativer Forschungsstrategien. Videoanalysen werden in einer Reihe an Forschungsfeldern eingesetzt und erlauben feingliedrige, multisensuelle Analysen des Sozialen. Sie erlauben einen besonderen analytischen Zugang zu beispielsweise Interaktionskonflikten im Rahmen von Arzt-Patienten Gesprächen, Formen leiblicher Kommunikation, der Aufschlüsselung visueller Kulturen oder aber auch der Diskursproduktion und -rezeption in hochtechnisierten Feldern der Biomedizin. Anhand ausgewählter Methodologien erhalten Sie einen Über- und Einblick der Möglichkeiten und Grenzen der Analyse von Videodaten. Im Seminar werden anhand von Fallstudien aus dem Bereich der Gesundheit, Medizin und Biowissenschaften der Einsatz, die Produktion von Videodaten, die Datenaufbereitung und -analyse diskutiert und praktisch erprobt. Neben Fragen des (pragmatischen) Umgangs mit diesen höchst komplexen Datenformat und den besonderen Anforderungen
... (weiter siehe Digicampus)

Rassismus im politischen Denken (Hauptseminar)

Das Seminar fragt nach dem Stellenwert von »Rasse« und rassistischen Argumentationsmustern im politischen Denken des »Westens«. Dabei soll in intensiver Arbeit an zentralen Texten freigelegt werden, inwiefern rassistische Annahmen in die jeweiligen Überlegungen einfließen und zur Rechtfertigung von Herrschaftsbeziehungen herangezogen werden. Im Fokus werden dabei insbesondere neuzeitliche und moderne Autoren stehen (Locke, Montesquieu, Hume, Kant, Hegel, Mill, Marx...), aber auch antike (Aristoteles) und zeitgenössische, neu-rechte Positionen (A. de Benoist) werden betrachtet. Mit Texten von Stuart Hall, Etienne Balibar und Ina Kerner werden abschließend Analyse- und Problematisierungsangebote in Bezug auf den zuletzt genannten »Rassismus ohne Rasse« behandelt. Die aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen sowie die vorbereitende Lektüre der (z.T. englischsprachiger) Grundlagentexte ist unbedingt erforderlich und wird erwartet.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

KTH-5800 Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit, Lehrveranstaltungsprüfung

Beschreibung:

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

<p>Modul KTH-5900 (= UEth-WPM3): Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität (= Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität)</p>	<p>14 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Schöpfungstheologien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schöpfungsbegriff - Biblische Quellen zum Schöpfungsbegriff - Theologische Entfaltungen des Schöpfungskonzepts <p><u>Menschenbild und Naturverständnis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschöpflichkeit des Menschen - Stellung und Funktion des Menschen in der Schöpfung - Weltauftrag und Weltverantwortung <p><u>Eschatologischer Horizont des menschlichen Handelns und der Schöpfung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Eschatologie und Apokalyptik - Die Position von Mensch und Welt (Gesamtnatur, Kosmos) vor dem Horizont des Weltendes - Apokalyptik und Eschatologie als transkategoriale Sinnhorizonte <p><u>Schöpfungsspiritualität und Ethos</u></p>	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die christlichen Wurzeln der westlich-kulturellen Positionierung des Naturverhältnisses und des Umgangs mit der Natur zu erkennen - transkategoriale Sinnkonzepte der Schöpfung und der Eschatologie auf umweltethische Fragestellungen selbständig zu extrapolieren - wesentliche Elemente einer spirituellen, nicht-instrumentellen Weltbegegnung und eines spirituellen Naturbezugs aus den christlichen Wurzeln für ein ökologisches Ethos fruchtbar zu machen 	
<p>Bemerkung:</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung und mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 14 LP werden 4LP für die Modulprüfung vergeben.</p> <p>Hinweis: Für den Besuch der Vorlesung "Eschatologie" von Prof. DDr. Thomas Marschler sind theologische Vorkenntnisse ausdrücklich erwünscht!</p>	
<p>Voraussetzungen: keine</p>	<p>ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"</p>

Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile**Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Vorlesung1_3LP****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 3.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Biblische Ethik (Kurs)**

Ausgehend von hochstehenden ethischen Bibeltexten wie dem Dekalog und der Bergpredigt sollen in dieser Vorlesung anstehende Themenfelder aus der Bioethik und Ethik der Ehe und Familie erläutert werden. Es handelt sich dabei um Themen, die vor allem im Religionsunterricht zur Sprache kommen werden. Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Geschichte der Philosophie: Mittelalter

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Dementsprechend vielfältig sind die Denkansätze, die hier in der Philosophie zu finden sind. Anhand der wichtigsten Vertreter soll ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter von der Antike entfernt und ihr im Versuch einer Weiterentwicklung zugleich treu bleibt und wie sich der Weg in die Neuzeit anbahnt.

Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Seminar1_4LP**Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 4.0**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****"Ethische Bildung in ökumenischer Perspektive" (Seminar)**

In diesem Seminar werden in der Vorlesung angesprochene Themen der ethischen Bildung wie Bioethik (Präimplantationsdiagnostik, Suizidbeihilfe) und Sexualethik vertieft besprochen. Durch die interdisziplinäre (Religionspädagogik und Moralthologie) wie auch interkonfessionelle Besetzung kann der Frage, ob es Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Konzeption und Umsetzung der ethischen Bildung zwischen den Konfessionen gibt, nachgegangen werden. Literatur: Englert, Rudolf/ Kohler-Spiegel, Helga/Naurath, Elisabeth/Schröder, Bernd/Schweitzer, Friedrich (Hrsg.): Ethisches Lernen, Jahrbuch der Religionspädagogik 31 (2015), Neukirchen-Vlyun. Fuchs, Monika, Bioethische Urteilsbildung im Religionsunterricht. Theoretische Reflexion – empirische Rekonstruktion, Göttingen 2010. Meyer-Ahlen, Stefan, Ethisches Lernen. Eine theologisch-ethische Herausforderung im Kontext der pluralistischen Gesellschaft, Paderborn u.a. 2010.

... (weiter siehe Digicampus)

Die ökumenische Spiritualität von Taizé und Burgund als geistliche Landschaft (Seminar)

Dieses Exkursionsseminar findet in Kooperation mit dem Mentorat für Lehramtsstudierende mit Fach Katholische Religionslehre im Bistum Augsburg sowie mit den katholischen und evangelischen Hochschulgemeinden an der Universität Augsburg statt. In einem Vortreffen am Donnerstag, den 4. Mai 2017, 15.30–17.30 Uhr, in D/4144 wird das Exkursionsseminar vorbereitet. Die Exkursion besteht in einer Busreise zur ökumenischen Gemeinschaft im burgundischen Taizé von Samstag, 02.09. bis Sonntag, 10.09.2017. Die organisatorische und geistliche Begleitung in Taizé liegt in den Händen der Mentoren Heidi Esch (PR) und Fr. Florian Moscher OP. Die theoretische Einführung am 4. Mai 2017 an der Universität Augsburg wird von Prof. Dr. Wolfgang Vogl zusammen mit dem Mentorat durchgeführt. In diesem Exkursionsseminar steht die ökumenische Spiritualität der Gemeinschaft von Taizé im Mittelpunkt, die durch einen einwöchigen Aufenthalt vor Ort intensiv erfahren werden soll. Die Tage in Taizé werden durch Gebet, G

... (weiter siehe Digicampus)

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Persönlichkeit und Sozialität.

Jona – ein Prophet im Bauch des Fisches. Bibel, Spiritualität und Kunst. (Seminar)

Die Jonaerzählung ist sehr bekannt. Sie findet sich in vielen Kinderbibeln. Bei Kinderbibeltagen wird dieser Erzählstoff gerne aufgegriffen. Das ist erfreulich. Doch besteht mitunter die Gefahr, die Botschaft dieser biblischen Erzählung zu verharmlosen. Geht es in diesem Buch doch um die schicksalhafte Frage, worin der Auftrag des Gottesvolkes vor der Völkerwelt besteht. Diese wichtige Frage wird im Jonabuch auf dramatische Weise entfaltet. Das Neue Testament greift mehrfach auf die Gestalt des Jona zurück und deutet sie auf Jesu Sterben und Auferstehung. So ist es nur verständlich, dass christliche Spiritualität und christliche Kunst immer wieder auf Jona zu sprechen kommen, um durch ihn grundlegende Aspekte der christlichen Botschaft zu veranschaulichen. Der Prophet Jona verbindet und unterscheidet zugleich Judentum, Christentum und Islam. Grund genug, sich mit diesem biblischen Buch und seiner Rezeptionsgeschichte zu beschäftigen. Der Wochenkurs stellt (1) Aufbau und Theologie des J ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Vorlesung2_3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Ethik (Kurs)

Ausgehend von hochstehenden ethischen Bibeltexten wie dem Dekalog und der Bergpredigt sollen in dieser Vorlesung anstehende Themenfelder aus der Bioethik und Ethik der Ehe und Familie erläutert werden. Es handelt sich dabei um Themen, die vor allem im Religionsunterricht zur Sprache kommen werden. Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Geschichte der Philosophie: Mittelalter

Grob gesprochen umfasst die Philosophie des Mittelalters im Abendland 1000 Jahre. Dementsprechend vielfältig sind die Denkansätze, die hier in der Philosophie zu finden sind. Anhand der wichtigsten Vertreter soll ein Überblick gegeben werden, wie sich die Philosophie im Mittelalter von der Antike entfernt und ihr im Versuch einer Weiterentwicklung zugleich treu bleibt und wie sich der Weg in die Neuzeit anbahnt.

Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Seminar2_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Ethische Bildung in ökumenischer Perspektive" (Seminar)

In diesem Seminar werden in der Vorlesung angesprochene Themen der ethischen Bildung wie Bioethik (Präimplantationsdiagnostik, Suizidbeihilfe) und Sexualethik vertieft besprochen. Durch die interdisziplinäre (Religionspädagogik und Moralthologie) wie auch interkonfessionelle Besetzung kann der Frage, ob es Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Konzeption und Umsetzung der ethischen Bildung zwischen den Konfessionen gibt, nachgegangen werden. Literatur: Englert, Rudolf/ Kohler-Spiegel, Helga/Naurath, Elisabeth/ Schröder, Bernd/Schweitzer, Friedrich (Hrsg.): Ethisches Lernen, Jahrbuch der Religionspädagogik 31 (2015), Neukirchen-Vlyun. Fuchs, Monika, Bioethische Urteilsbildung im Religionsunterricht. Theoretische Reflexion –

empirische Rekonstruktion, Göttingen 2010. Meyer-Ahlen, Stefan, Ethisches Lernen. Eine theologisch-ethische Herausforderung im Kontext der pluralistischen Gesellschaft, Paderborn u.a. 2010.

... (weiter siehe Digicampus)

Die ökumenische Spiritualität von Taizé und Burgund als geistliche Landschaft (Seminar)

Dieses Exkursionsseminar findet in Kooperation mit dem Mentorat für Lehramtsstudierende mit Fach Katholische Religionslehre im Bistum Augsburg sowie mit den katholischen und evangelischen Hochschulgemeinden an der Universität Augsburg statt. In einem Vortreffen am Donnerstag, den 4. Mai 2017, 15.30–17.30 Uhr, in D/4144 wird das Exkursionsseminar vorbereitet. Die Exkursion besteht in einer Busreise zur ökumenischen Gemeinschaft im burgundischen Taizé von Samstag, 02.09. bis Sonntag, 10.09.2017. Die organisatorische und geistliche Begleitung in Taizé liegt in den Händen der Mentoren Heidi Esch (PR) und Fr. Florian Moscher OP. Die theoretische Einführung am 4. Mai 2017 an der Universität Augsburg wird von Prof. Dr. Wolfgang Vogl zusammen mit dem Mentorat durchgeführt. In diesem Exkursionsseminar steht die ökumenische Spiritualität der Gemeinschaft von Taizé im Mittelpunkt, die durch einen einwöchigen Aufenthalt vor Ort intensiv erfahren werden soll. Die Tage in Taizé werden durch Gebet, G

... (weiter siehe Digicampus)

Grundzüge der theologischen Anthropologie (Seminar)

Der Mensch erfährt sich heute mehr denn je in einem Spannungsfeld. Die Naturwissenschaften haben sein Lebensumfeld erschlossen, die Medizin hat das Lebewesen Mensch mitsamt Gehirn analysiert und entschlüsselt, die Psychologie hat das Seelenleben und die Motivationalität des Menschen exploriert. Philosophische Ideen aller Epochen haben eine Vielfalt von Deutungsangeboten menschlicher Existenz gemacht. Die Erklärungsbedürftigkeit des Menschen hat dadurch jedoch nicht abgenommen. Theologische Anthropologie steht vor der Aufgabe, Glaubenswissen aus der Tradition des Christentums verstehbar zu machen und dabei auf die Fragen des Menschseins zeitgemäß zu antworten. Die Themen des Seminars umfassen die verschiedenen Facetten des Menschen zwischen Geschöpflichkeit, Gottebenbildlichkeit, Freiheit, Verantwortung, Personalität und Sozialität.

Jona – ein Prophet im Bauch des Fisches. Bibel, Spiritualität und Kunst. (Seminar)

Die Jonaerzählung ist sehr bekannt. Sie findet sich in vielen Kinderbibeln. Bei Kinderbibeltagen wird dieser Erzählstoff gerne aufgegriffen. Das ist erfreulich. Doch besteht mitunter die Gefahr, die Botschaft dieser biblischen Erzählung zu verharmlosen. Geht es in diesem Buch doch um die schicksalhafte Frage, worin der Auftrag des Gottesvolkes vor der Völkerwelt besteht. Diese wichtige Frage wird im Jonabuch auf dramatische Weise entfaltet. Das Neue Testament greift mehrfach auf die Gestalt des Jona zurück und deutet sie auf Jesu Sterben und Auferstehung. So ist es nur verständlich, dass christliche Spiritualität und christliche Kunst immer wieder auf Jona zu sprechen kommen, um durch ihn grundlegende Aspekte der christlichen Botschaft zu veranschaulichen. Der Prophet Jona verbindet und unterscheidet zugleich Judentum, Christentum und Islam. Grund genug, sich mit diesem biblischen Buch und seiner Rezeptionsgeschichte zu beschäftigen. Der Wochenkurs stellt (1) Aufbau und Theologie des J

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität_Vorlesung3_1,5LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Prüfung

KTH-5900 Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

<p>Modul KTH-6000 (= UEth-WPM4): Wahlpflichtmodul M7: Umwelt- erziehung, Umweltbildung (= Wahlpflichtmodul M7: Umwelterzie- hung, Umweltbildung)</p>	<p>14 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr August Laumer</p>	
<p>Inhalte:</p> <p><u>Umwelterziehung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung ethischer Themen - Naturerfahrungen und Naturbewusstsein als Grundlage der Umweltbildung - Entwicklung ökologischer Sachkompetenz durch projektorientierte Umweltbildung - Aspekte der Nachhaltigkeit in der schulischen Umweltbildung - Außerschulische Lernorte und ihre Bedeutung für die Umweltbildung in der Schule - Didaktik der Umweltbildung an konkreten Beispielen - anthropologische Bedingungen des Umweltlernens - Erwerb von Gestaltungskompetenzen (mit Hilfe von Planspielen, Neuen Medien, außerschulischen Lernorten und Naturerfahrungen) - Fragen der Erziehung zu umweltkonformem Verhalten. <p><u>Umweltbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungstheorien - ökologisch orientierte Erziehung und Bildung (Konzepte) - umweltrelevante Projekte im Bildungsbereich (Analyse) - Unterrichtsbausteine zur Umweltbildung (Diskussion) - Umweltbildungseinrichtung(en) analysieren - Konfliktfelder im Bereich Sport und Umwelt - Entwicklung von Umweltbewusstsein - Handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen (Erlebnispädagogik). <p><u>Psychologie, Sozialpsychologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Psychologie - Wechselwirkungen zwischen Mensch und sozialer, kultureller und natürlicher Umwelt - Psychologie des Lernens - Erleben und Verhalten im sozialen Kontext 	
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegendes Umweltwissen im schulischen und außerschulischen Bereich kompetent zu vermitteln - individuelle und strukturelle Bedingungen von ökologisch relevanten Entscheidungen bei Individuen und Betrieben festzustellen und zu analysieren - Differenzen zwischen Einstellung und Verhalten, sowie zwischen internen Zielen und externen Wirkungen zu erkennen. 	

<p>Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung und mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 14 LP werden 4LP auf das Ableisten der Modulprüfung vergeben.</p>		
<p>Voraussetzungen: keine</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"</p>
<p>Angebotshäufigkeit:</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 1.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: Semester</p>
	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Vorlesung1_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Einführung in die Psychologie (Vorlesung) Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EWS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>Sozialpsychologie (Vorlesung) Die Vorlesung führt in die Sozialpsychologie sowie ihre Denkweisen und Methoden ein. Thematisiert wird eine Bandbreite an Phänomenen, die aus sozialpsychologischer Perspektive gut erklärt werden können: Dazu zählen Phänomene der sozialen Wahrnehmung, der sozialen Bewertung und Kognition, des sozialen Einflusses, der Gruppenleistung und des Sozialverhaltens. Ein Schwerpunkt liegt auf sozialpsychologischen Betrachtungen schulischer und familialer Interaktionen. Curricularbereiche: Sozialpsychologie der Schule und Familie</p>
<p>Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Seminar1_4LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>ENSIGA (Seminar) GS/HSSPO 11 und Handlungsfeld Sommeruniversität Erlebnispädagogik 2017 (Seminar) Handlungsfeld Hochseilgartentrainer: Pädagogische und sicherheitstechnische Ausbildung Erlebnispädagogik 2017 (Seminar) Handlungsfeld Intuitives Bogenschießen und Bogenbau 2017 (Seminar)</p>

Handlungsfeld Licca Quest 2017 (Seminar)

Erlebnispädagogisches Blockseminar Licca Quest – mit dem Fahrrad von Augsburg zur Lechquelle Das Blockseminar Licca Quest ist ein in der Unterrichtspraxis erprobtes Projekt. Es zeigt, wie natur-sportliche Aktivität und erlebnisorientiertes Lernen miteinander verbunden werden können. Tourdaten Erster Tag Augsburg – Leeder ca. 62 km/250 Höhenmeter Übernachtung: Selbstversorgerhaus Zweiter Tag Leeder – Füssen ca. 62 km/500 Hm. Übernachtung: Jugendherberge Dritter Tag Füssen – Holzgau Ca. 65 km/520 Hm Übernachtung: Selbstversorgerhaus Vierter Tag Wildflussführung mit Verein Naturpark Tiroler Lech/Natopia (entweder Bustransfer oder 32 km Rad bergab) Übernachtung: Selbstversorgerhaus Alternative 1: Holzgau – Hahntennjoch (Lech-Seitental) skalierbar von 50km/1050 Hm bergauf bis 70 km/1300 Hm bergauf Alternative 2: Holzgau – Gramais (Seitental des Lechtals) skalierbar von 23 km/450Hm bergauf bis 46 km/700 Hm. bergauf Fünfter Tag Holzgau – Lechquelle/Formarinsee Skalierbar von 30 km/ 550 Hm berg ... (weiter siehe Digicampus)

Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik (Seminar)

Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (Seminar)

Die differentielle und Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Determinanten des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Komponenten der Schulleistung“, „Schülerpersönlichkeit“, „Intelligenz“, „Kreativität“, „Begabung und ihre (schulische) Förderung“, „Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation“ studiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule

Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Vorlesung2_3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Psychologie (Vorlesung)

Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis:Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten ... (weiter siehe Digicampus)

Sozialpsychologie (Vorlesung)

Die Vorlesung führt in die Sozialpsychologie sowie ihre Denkweisen und Methoden ein. Thematisiert wird eine Bandbreite an Phänomenen, die aus sozialpsychologischer Perspektive gut erklärt werden können: Dazu zählen Phänomene der sozialen Wahrnehmung, der sozialen Bewertung und Kognition, des sozialen Einflusses, der Gruppenleistung und des Sozialverhaltens. Ein Schwerpunkt liegt auf sozialpsychologischen Betrachtungen schulischer und familialer Interaktionen. Curricularbereiche: Sozialpsychologie der Schule und Familie

Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Seminar2_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

ENSIGA (Seminar)

GS/HSSPO 11 und Handlungsfeld Sommeruniversität Erlebnispädagogik 2017 (Seminar)

Handlungsfeld Hochseilgartentrainer: Pädagogische und sicherheitstechnische Ausbildung Erlebnispädagogik 2017 (Seminar)

Handlungsfeld Intuitives Bogenschießen und Bogenbau 2017 (Seminar)

Handlungsfeld Licca Quest 2017 (Seminar)

Erlebnispädagogisches Blockseminar Licca Quest – mit dem Fahrrad von Augsburg zur Lechquelle Das Blockseminar Licca Quest ist ein in der Unterrichtspraxis erprobtes Projekt. Es zeigt, wie natursportliche Aktivität und erlebnisorientiertes Lernen miteinander verbunden werden können. Tourdaten Erster Tag Augsburg – Leeder ca. 62 km/250 Höhenmeter Übernachtung: Selbstversorgerhaus Zweiter Tag Leeder – Füssen ca. 62 km/500 Hm. Übernachtung: Jugendherberge Dritter Tag Füssen – Holzgau Ca. 65 km/520 Hm Übernachtung: Selbstversorgerhaus Vierter Tag Wildflussführung mit Verein Naturpark Tiroler Lech/Natopia (entweder Bustransfer oder 32 km Rad bergab) Übernachtung: Selbstversorgerhaus Alternative 1: Holzgau – Hahntennjoch (Lech-Seitental) skalierbar von 50km/1050 Hm bergauf bis 70 km/1300 Hm bergauf Alternative 2: Holzgau – Gramais (Seitental des Lechtals) skalierbar von 23 km/450Hm bergauf bis 46 km/700 Hm. bergauf Fünfter Tag Holzgau – Lechquelle/Formarinsee Skalierbar von 30 km/ 550 Hm berg
... (weiter siehe Digicampus)

Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik (Seminar)

Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule (Seminar)

Die differentielle und Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Determinanten des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret werden eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie „Komponenten der Schulleistung“, „Schülerpersönlichkeit“, „Intelligenz“, „Kreativität“, „Begabung und ihre (schulische) Förderung“, „Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation“ studiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule

Modulteil: [Umwelterziehung, Umweltbildung_Vorlesung3_1,5LP](#)

Sprache: Deutsch

SWS: 1

Prüfung

KTH-6000 Gesamtmodulprüfung

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

Modul KTH-6100 (= UEth-FM1): Pflichtmodul M8: Freies Modul (= Pflichtmodul M8: Freies Modul)		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Hofmann		
Inhalte: Das freie Modul dient der individuellen Schwerpunktsetzung. Es können zum einen Lehrveranstaltungen aus dem gesamten Lehrangebot des Studienganges in M8 eingebracht werden, sofern sie nicht schon für andere Module belegt wurden. Zum anderen werden für M 8 weitere Lehrveranstaltungen angeboten, die das Spektrum der Module kongenial erweitern oder in Einzelaspekten exemplarisch konkretisieren. Die jeweiligen Inhalte und Lernziele sind äquivalent zu denen in den Modulen M1-M7.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, - ihr individuelles Profil und ihre individuellen Kompetenzen zu erarbeiten - verschiedene für die Umweltethik relevante Disziplinen im interdisziplinären Gesamtkomplex Umweltethik zu verorten.		
Bemerkung: Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet. Es müssen mindestens vier Lehrveranstaltungen besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltungen obliegt der/dem Studierenden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 18 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 18LP werden 4LP durch die Modulprüfung erworben. Die Lehrveranstaltung der Medien- und Kommunikationswissenschaften "Health (communication) and the everyday life." ist auf <u>3 Teilnehmer</u> der UEth begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat - Frau Aumüller. Die ersten 3 Anmeldungen werden zugelassen.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: siehe "Bemerkung"
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Pflichtmodul M8_Vorlesung1_3LP Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 3.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Biblische Ethik (Kurs) Ausgehend von hochstehenden ethischen Bibeltexten wie dem Dekalog und der Bergpredigt sollen in dieser Vorlesung anstehende Themenfelder aus der Bioethik und Ethik der Ehe und Familie erläutert werden. Es handelt sich dabei um Themen, die vor allem im Religionsunterricht zur Sprache kommen werden. Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Vorlesung) folgt Spezielle Sozialethik (Umweltethik) Umweltethik; fakultätsübergreifend; für Lehrer an Schulen Obschon die ökologische Debatte in den letzten Jahren eher einen Rückgang verzeichnet zu haben schien, bleibt das Thema doch aktuell und bedrängend genug: Von

der Bewältigung der ökologischen Frage hängt letztlich die Zukunft der Menschheit und des Lebens auf unserem Planeten ab. Wie aber soll gehandelt werden? Als Antwort drängt sich rasch auf: Rettung der Natur, Bewahrung der Schöpfung. Doch welche Natur soll bewahrt werden? Was ist Natur und wovon grenzen wir sie ab? Welchen Begriff von Schöpfung sollen wir zugrunde legen? Und wenn dies geklärt ist - wie begründen wir, dass und was an Natur und Schöpfung zu erhalten ist? Zur Beantwortung dieser Fragen bedarf es der Ethik. Sie begründet das Sollen, durch sie werden Handlungsoptionen daher erst tragfähig. Da es bei der ökologischen Frage letztlich vorrangig um das Zueinander der menschlichen Soziosysteme und der diese tragenden Ökosysteme geht, ist es insbesondere die Sozialet
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pflichtmodul M8_Seminar1_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Es gibt nicht mehr [...] Mann und Frau; denn ihr alle seid 'einer' in Christus" (Gal 3.28). Anthropologie und Genderdiskurse aus philosophischer und moraltheologischer Perspektive (Seminar)

Bitte melden Sie sich an der der Professur für Philosophie der KThF in Digicampus an!

"Es gibt nicht mehr [...] Mann und Frau; denn ihr alle seid 'einer' in Christus" (Gal 3.28). Anthropologie und Genderdiskurse aus philosophischer und moraltheologischer Perspektive (Seminar)

Vor dem Hintergrund des skandalon des Kreuzes und der Inkarnation ist die Frage nach Körper, Leib und Geschlecht nicht bloß von Relevanz für anthropologische Reflexionen und gendertheoretische Debatten, sondern wird ebenso zu einer genuin christlich-theologischen und damit zugleich zu einer theologisch-ethischen Fragestellung. Einige Publikationen der letzten Jahre lassen die Vermutung aufkommen, dass der vermeintliche Graben zwischen Genderdiskursen auf der einen und theologischen Positionen auf der anderen Seite nicht so unüberwindlich ist, wie es auf den ersten Blick scheint. Das gilt es innerhalb des Seminars kritisch, unvoreingenommen und ergebnisoffen in den Blick zu nehmen. Das Blockseminar wird zunächst anthropologische Grundpositionen zum Verhältnis von Leib, Körper und Geschlecht in den Blick nehmen und diese weiter auf ihre theologische Tragfähigkeit prüfen. Die theologischen, besonders moraltheologischen Folgerungen sollen anschließend in ein Verhältnis zu aktuellen Genderd
... (weiter siehe Digicampus)

"Ethische Bildung in ökumenischer Perspektive" (Seminar)

In diesem Seminar werden in der Vorlesung angesprochene Themen der ethischen Bildung wie Bioethik (Präimplantationsdiagnostik, Suizidbeihilfe) und Sexualethik vertieft besprochen. Durch die interdisziplinäre (Religionspädagogik und Moraltheologie) wie auch interkonfessionelle Besetzung kann der Frage, ob es Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Konzeption und Umsetzung der ethischen Bildung zwischen den Konfessionen gibt, nachgegangen werden. Literatur: Englert, Rudolf/ Kohler-Spiegel, Helga/Naurath, Elisabeth/ Schröder, Bernd/Schweitzer, Friedrich (Hrsg.): Ethisches Lernen, Jahrbuch der Religionspädagogik 31 (2015), Neukirchen-Vlyun. Fuchs, Monika, Bioethische Urteilsbildung im Religionsunterricht. Theoretische Reflexion – empirische Rekonstruktion, Göttingen 2010. Meyer-Ahlen, Stefan, Ethisches Lernen. Eine theologisch-ethische Herausforderung im Kontext der pluralistischen Gesellschaft, Paderborn u.a. 2010.
... (weiter siehe Digicampus)

Ethik des Utilitarismus (Seminar)

Der Utilitarismus (von lat. utilis: Nutzen) ist neben deontologischen und tugendethischen Ansätzen die dritte und im angelsächsischen Bereich wohl bislang einflussreichste Strömung der Ethik. Im Seminar werden wir uns Grundpositionen anhand von Texten klassischer und moderner Hauptvertreter (Bentham, Mill, Sidgwick) erarbeiten. Der UTB-Reader von O. Höffe, in dem Originaltexte in Übersetzung zusammengestellt sind, wird vor der ersten Sitzung zur Anschaffung empfohlen: Höffe, Otfried (Hg.): Einführung in die utilitaristische Ethik: Klassische und zeitgenössische Texte, 5. Aufl., Tübingen u.a. 2013. Die Texte sind von allen TN eigenständig zu Hause vorzubereiten, im Seminar werden dann nach einem Impulsreferat von Seiten einer/s Studierenden Ihre

Schwerpunkte und Fragen diskutiert. Das Seminar findet statt in der KHG, Nähe Hauptgebäude, Hermann-Köhl-Str. 25. Siehe Google Maps: <https://goo.gl/maps/tQ1RhVKwJvK2> Bildnachweis: Rudolpho Duba / pixelio.de ... (weiter siehe Digicampus)

Health (communication) and the everyday life (Seminar)

Health communication research commonly focuses on how to effectively communicate health-related information to certain audiences. Individuals' routines, life circumstances, their lay perceptions of '(un)healthy' actions etc. are often neglected when studying people's concepts and practices of health, and their (non)responses towards health communication. With 'healthy' practices becoming more and more of a lifestyle, increasing individualization of health and phenomena such as self-tracking on the rise, analyzing the role of health and the supporting media technologies in people's lives has become more relevant. In this course, we will initially discuss basic concepts, such as 'health' or 'lifeworlds', before analyzing health (communication) in individual's everyday lives. We will then embed the phenomena observed on the individual level within broader societal contexts and (meta-)processes, such as "mediatization of health", "commodification of health", and "healthism".

... (weiter siehe Digicampus)

Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit. (Hauptseminar)

Umweltethik; fakultätsübergreifend; für Lehrer an Schulen bitte Raum 1088 (im Wechsel mit Hausmanningers Filmseminar) reservieren Zur Jahrtausendwende im Jahre 2000 haben sich die Vereinten Nationen für acht Entwicklungsziele bis zum Jahr 2015 ausgesprochen. Absicht dieser Millenniums-Entwicklungsziele war es, die weltweite Armut bis zum Jahr 2015 zu halbieren. Auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung 2015 in New York wurden die Millenniumsziele um weitere nachhaltige Entwicklungsziele und die Absicht ergänzt, Hunger und Armut bis zum Jahr 2030 weltweit vollständig zu eliminieren. Während die veröffentlichten Zahlen zur Abnahme der Armut optimistisch stimmen, weisen Wissenschaftlicher, wie zum Beispiel Thomas Pogge, darauf hin, dass viele vermeintliche Erfolge lediglich auf einer Schönung der Daten basieren. Auch die aktuelle Hungerkatastrophe am Horn von Afrika, zunehmende Fluchtbewegungen aufgrund von Krieg und den Folgen des Klimawandels und das Erstarken nationalistischer Kr

... (weiter siehe Digicampus)

Ressourcenspezifische Herausforderungen im Energie- und Gesundheitswesen (Seminar)

Social Entrepreneurship Verstehen und Gestalten (Seminar)

Sozialunternehmer sind Personen, die unternehmerisch an die Lösung sozialer Probleme herangehen: Sie identifizieren Probleme, entwickeln neue Lösungsansätze und tragen dafür Verantwortung, dass funktionierende Problemlösungen eine gesellschaftliche Wirkung erzielen können. In dem Seminar setzen sich Studierende inhaltlich und konzeptionell mit dem Phänomen Social Entrepreneurship auseinander. Sie werden selbst aktiv und entwickeln soziale, kulturelle und ökologische Geschäftsideen in einem co-kreativen Gruppenprozess. Überfachliche Kompetenzen – Kreativität, Teamarbeit, Kooperation – stehen im Fokus.

Wissenschaftstheorie der Medizin (Seminar)

Eine altbekannte Redewendung lautet: „Wer heilt, hat Recht.“ Doch wie kann man wissen, wer oder was (nicht) heilt? Obwohl die Medizin eine der ältesten wissenschaftlichen Disziplinen überhaupt ist, sind ihr genauer wissenschaftlicher Status und die Wahl ihrer geeigneten epistemischen Methoden bis heute nicht eindeutig festgelegt. Diese Überlegungen sind jedoch jeder konkreten theoretischen und praktischen Unternehmung innerhalb der Medizin vorgängig und verlangen als propädeutische Notwendigkeit nach einer externen Klärung. Typische Fragen in diesem Kontext sind: Wann können medizinische Erkenntnisse als evident gelten? Gibt es eine einheitliche (wissenschaftliche) Methode in der Medizin? Ist die Medizin eine Naturwissenschaft? Können alternativmedizinische Verfahren wissenschaftlich beurteilt werden? Welche Rolle spielen individuelle Erfahrungen? Wie ist das Verhältnis zwischen Theorie und Erfahrung? Wie funktioniert medizinische Statistik? Können aus klinischen Studien Rückschlüsse a

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pflichtmodul M8_Vorlesung2_3LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 3.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Ethik (Kurs)

Ausgehend von hochstehenden ethischen Bibeltexten wie dem Dekalog und der Bergpredigt sollen in dieser Vorlesung anstehende Themenfelder aus der Bioethik und Ethik der Ehe und Familie erläutert werden. Es handelt sich dabei um Themen, die vor allem im Religionsunterricht zur Sprache kommen werden. Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Grundthemen der Liturgiewissenschaft (Vorlesung)

folgt

Spezielle Sozialethik (Umweltethik)

Umweltethik; fakultätsübergreifend; für Lehrer an Schulen Obschon die ökologische Debatte in den letzten Jahren eher einen Rückgang verzeichnet zu haben schien, bleibt das Thema doch aktuell und bedrängend genug: Von der Bewältigung der ökologischen Frage hängt letztlich die Zukunft der Menschheit und des Lebens auf unserem Planeten ab. Wie aber soll gehandelt werden? Als Antwort drängt sich rasch auf: Rettung der Natur, Bewahrung der Schöpfung. Doch welche Natur soll bewahrt werden? Was ist Natur und wovon grenzen wir sie ab? Welchen Begriff von Schöpfung sollen wir zugrunde legen? Und wenn dies geklärt ist - wie begründen wir, dass und was an Natur und Schöpfung zu erhalten ist? Zur Beantwortung dieser Fragen bedarf es der Ethik. Sie begründet das Sollen, durch sie werden Handlungsoptionen daher erst tragfähig. Da es bei der ökologischen Frage letztlich vorrangig um das Zueinander der menschlichen Soziosysteme und der diese tragenden Ökosysteme geht, ist es insbesondere die Sozialethik ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pflichtmodul M8_Seminar2_4LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"Es gibt nicht mehr [...] Mann und Frau; denn ihr alle seid 'einer' in Christus" (Gal 3.28). Anthropologie und Genderdiskurse aus philosophischer und moraltheologischer Perspektive (Seminar)

Bitte melden Sie sich an der der Professur für Philosophie der KThF in Digicampus an!

"Ethische Bildung in ökumenischer Perspektive" (Seminar)

In diesem Seminar werden in der Vorlesung angesprochene Themen der ethischen Bildung wie Bioethik (Präimplantationsdiagnostik, Suizidbeihilfe) und Sexualethik vertieft besprochen. Durch die interdisziplinäre (Religionspädagogik und Moraltheologie) wie auch interkonfessionelle Besetzung kann der Frage, ob es Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Konzeption und Umsetzung der ethischen Bildung zwischen den Konfessionen gibt, nachgegangen werden. Literatur: Englert, Rudolf/ Kohler-Spiegel, Helga/Naurath, Elisabeth/Schröder, Bernd/Schweitzer, Friedrich (Hrsg.): Ethisches Lernen, Jahrbuch der Religionspädagogik 31 (2015), Neukirchen-Vlyun. Fuchs, Monika, Bioethische Urteilsbildung im Religionsunterricht. Theoretische Reflexion – empirische Rekonstruktion, Göttingen 2010. Meyer-Ahlen, Stefan, Ethisches Lernen. Eine theologisch-ethische Herausforderung im Kontext der pluralistischen Gesellschaft, Paderborn u.a. 2010.

... (weiter siehe Digicampus)

Ethik des Utilitarismus (Seminar)

Der Utilitarismus (von lat. utilitas: Nutzen) ist neben deontologischen und tugendethischen Ansätzen die dritte und im angelsächsischen Bereich wohl bislang einflussreichste Strömung der Ethik. Im Seminar werden wir uns Grundpositionen anhand von Texten klassischer und moderner Hauptvertreter (Bentham, Mill, Sidgwick) erarbeiten. Der UTB-Reader von O. Höffe, in dem Originaltexte in Übersetzung zusammengestellt sind, wird vor der ersten Sitzung zur Anschaffung empfohlen: Höffe, Otfried (Hg.): Einführung in die utilitaristische Ethik: Klassische und zeitgenössische Texte, 5. Aufl., Tübingen u.a. 2013. Die Texte sind von allen TN eigenständig zu Hause vorzubereiten, im Seminar werden dann nach einem Impulsreferat von Seiten einer/s Studierenden Ihre Schwerpunkte und Fragen diskutiert. Das Seminar findet statt in der KHG, Nähe Hauptgebäude, Hermann-Köhl-Str. 25. Siehe Google Maps: <https://goo.gl/maps/tQ1RhVKwJvK2> Bildnachweis: Rudolpho Duba / pixelio.de

... (weiter siehe Digicampus)

Health (communication) and the everyday life (Seminar)

Health communication research commonly focuses on how to effectively communicate health-related information to certain audiences. Individuals' routines, life circumstances, their lay perceptions of '(un)healthy' actions etc. are often neglected when studying people's concepts and practices of health, and their (non)responses towards health communication. With 'healthy' practices becoming more and more of a lifestyle, increasing individualization of health and phenomena such as self-tracking on the rise, analyzing the role of health and the supporting media technologies in people's lives has become more relevant. In this course, we will initially discuss basic concepts, such as 'health' or 'lifeworlds', before analyzing health (communication) in individual's everyday lives. We will then embed the phenomena observed on the individual level within broader societal contexts and (meta-)processes, such as "mediatization of health", "commodification of health", and "healthism".

... (weiter siehe Digicampus)

Nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit. (Hauptseminar)

Umweltethik; fakultätsübergreifend; für Lehrer an Schulen bitte Raum 1088 (im Wechsel mit Hausmanningers Filmseminar) reservieren Zur Jahrtausendwende im Jahre 2000 haben sich die Vereinten Nationen für acht Entwicklungsziele bis zum Jahr 2015 ausgesprochen. Absicht dieser Millenniums-Entwicklungsziele war es, die weltweite Armut bis zum Jahr 2015 zu halbieren. Auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung 2015 in New York wurden die Millenniumsziele um weitere nachhaltige Entwicklungsziele und die Absicht ergänzt, Hunger und Armut bis zum Jahr 2030 weltweit vollständig zu eliminieren. Während die veröffentlichten Zahlen zur Abnahme der Armut optimistisch stimmen, weisen Wissenschaftlicher, wie zum Beispiel Thomas Pogge, darauf hin, dass viele vermeintliche Erfolge lediglich auf einer Schönung der Daten basieren. Auch die aktuelle Hungerkatastrophe am Horn von Afrika, zunehmende Fluchtbewegungen aufgrund von Krieg und den Folgen des Klimawandels und das Erstarken nationalistischer Kr

... (weiter siehe Digicampus)

Ressourcenspezifische Herausforderungen im Energie- und Gesundheitswesen (Seminar)

Social Entrepreneurship Verstehen und Gestalten (Seminar)

Sozialunternehmer sind Personen, die unternehmerisch an die Lösung sozialer Probleme herangehen: Sie identifizieren Probleme, entwickeln neue Lösungsansätze und tragen dafür Verantwortung, dass funktionierende Problemlösungen eine gesellschaftliche Wirkung erzielen können. In dem Seminar setzen sich Studierende inhaltlich und konzeptionell mit dem Phänomen Social Entrepreneurship auseinander. Sie werden selbst aktiv und entwickeln soziale, kulturelle und ökologische Geschäftsideen in einem co-kreativen Gruppenprozess. Überfachliche Kompetenzen – Kreativität, Teamarbeit, Kooperation – stehen im Fokus.

Wissenschaftstheorie der Medizin (Seminar)

Eine altbekannte Redewendung lautet: „Wer heilt, hat Recht.“ Doch wie kann man wissen, wer oder was (nicht) heilt? Obwohl die Medizin eine der ältesten wissenschaftlichen Disziplinen überhaupt ist, sind ihr genauer wissenschaftlicher Status und die Wahl ihrer geeigneten epistemischen Methoden bis heute nicht eindeutig festgelegt. Diese Überlegungen sind jedoch jeder konkreten theoretischen und praktischen Unternehmung innerhalb der Medizin vorgängig und verlangen als propädeutische Notwendigkeit nach einer externen Klärung. Typische Fragen in diesem Kontext sind: Wann können medizinische Erkenntnisse als evident gelten? Gibt es eine einheitliche (wissenschaftliche) Methode in der Medizin? Ist die Medizin eine Naturwissenschaft? Können alternativmedizinische Verfahren wissenschaftlich beurteilt werden? Welche Rolle spielen individuelle Erfahrungen? Wie ist das Verhältnis zwischen Theorie und Erfahrung? Wie funktioniert medizinische Statistik? Können aus klinischen Studien Rückschlüsse a

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Pflichtmodul M8_Vorlesung/Kurs3_1,5LP

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Biblische Ethik (Kurs)

Ausgehend von hochstehenden ethischen Bibeltexten wie dem Dekalog und der Bergpredigt sollen in dieser Vorlesung anstehende Themenfelder aus der Bioethik und Ethik der Ehe und Familie erläutert werden. Es handelt sich dabei um Themen, die vor allem im Religionsunterricht zur Sprache kommen werden. Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Grundkurs Sozialethik (Grundkurs)

Umweltethik; fakultätsübergreifend; für Lehrer an Schulen Raum 2107 / D: Montag, 14:00 - 15:30 Uhr; 7 Termine am Anfang des Semesters (bis 19. Juni 2017) Fasziniert von der Logik der Mathematik suchten bereits die Philosophen der Antike nach dem sog. Moralprinzip - einer einfachen Formel, die zwischen "gutem" und "schlechtem" Handeln unterscheidet. Diese Suche erwies sich über viele Jahrhunderte und philosophische Veränderungen, wie der Wende zum Subjekt und der Wende zur Kontingenz, als wenig erfolgreich. Erst Immanuel Kant gelang mit seinem kategorischen Imperativ die Konstruktion eines für seine Zeit überzeugenden Moralprinzips. Unter dem Einfluss des "linguistic turn" und weiterer erkenntnistheoretischer Umschwünge setzt sich die denkerische Suche nach einem konsistenten Moralprinzip bis heute fort. Der Grundkurs beschäftigt sich mit der Ethikbegründung, dem Zusammenhang von Offenbarung und Christlicher Sozialethik (CSE), dem Deutschen Sozialkatholizismus, der lahramtlichen Sozialve
... (weiter siehe Digicampus)

Übung zur Vorlesung (Übung)

Umweltethik; bitte Raum 4142 reservieren für alle Umweltethik-Studierenden, die das Thema vertiefen möchten

Prüfung

KTH-6100 Gesamtmodulprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

Modul KTH-6200 (= UEth-MA): Pflichtmodul M9: Masterarbeit (= Pflichtmodul M9: Masterarbeit)		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Hausmanninger		
Inhalte: Wissenschaftliche Umweltethik wird zum großen Teil textbasiert betrieben. Unter Betreuung eines einer prüfungsberechtigten Dozentin oder eines prüfungsberechtigten Dozenten des MA Umweltethik erstellen die Studierenden eine wissenschaftliche Masterarbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, - eine umweltethisch relevante Fragestellung aus einer der am Studiengang beteiligten Disziplinen selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.		
Bemerkung: Die Masterarbeit gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wird. Die Erstkorrektur übernimmt der Betreuer der Masterarbeit, der Zweitkorrektor kann von der/dem Studierenden ausgewählt werden.		
Voraussetzungen: keine		
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: M9: Masterarbeit_30LP Sprache: Deutsch ECTS/LP: 30.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Themen der Sozialethik fakultätsübergreifend; Umweltethik Termine und Raum werden noch bekannt gegeben Das Seminar dient vor allem der Begleitung von Abschlussarbeiten und der Vorklärung einer möglichen anschließenden Promotion. Es nimmt daher aktuelle Forschungsfragen in den Fokus. Anmeldung: Eine persönliche Anmeldung (auch per e-mail) bei Prof. Hausmanninger ist erforderlich; allen KandidatInnen, die in den Fächern Umweltethik, Theologie, Lehramt & Medienethik und Kommunikationswissenschaft eine Abschlussarbeit schreiben, wird die Teilnahme jedoch empfohlen.

Prüfung KTH-6200 Masterarbeit Masterarbeit / Prüfungsdauer: 6 Monate
--